

newsletter

kultur & nachhaltigkeit

Nr. 16 November 2013

ISSN 2235-7939

News und Infos zu Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb für den deutschsprachigen Raum

Drei plus eins - die Rolle der Kultur auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung

Liebe Leserin, lieber Leser

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie, Soziales - haben in den letzten Jahren deutlich an Bekanntheit gewonnen und sind aus keiner Nachhaltigkeitsdebatte mehr wegzudenken. Doch nicht erst seit heute wird Kultur als vierte oder oft auch quer liegende Dimension der Nachhaltigkeit diskutiert. Schon 2001 hat die Kulturpolitische Gesellschaft im Tutzingener Manifest (mit Blick auf den Weltgipfel 2002 in Johannesburg) formuliert:

„Das Konzept Nachhaltige Entwicklung kann und muss in der Weise vertieft und weiterentwickelt werden, dass es gleichberechtigt mit Ökonomie, Ökologie und Sozialem auch Kultur als quer liegende Dimension umfasst.“

(Quelle: <http://tinyurl.com/pddxgp8>)

Die Diskussion dauert an, doch die Sichtbarkeit des Zusammenhangs zwischen Kultur und Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahres deutlich zugenommen.

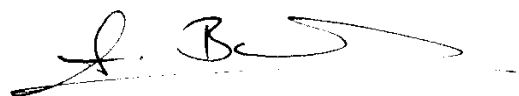
So steht dieser Tage auch das Weltkulturforum, das von Sonntag bis zum 27.11.2013 unter der Schirmherrschaft der UNESCO in Bali stattfindet, unter dem Titel *The Power of Culture in Sustainable Development*.

(<http://tinyurl.com/ot9eqxu>)

Die dänische Initiative Culture|Futures sieht den Kultursektor klar in der Führungsrolle, wenn es um die Transformation der heutigen, nicht nachhaltigen Gesellschaft hin zu einem „ökologischen Zeitalter“ geht. Der Schwerpunktartikel beleuchtet die Hintergründe.

Wir wünschen eine kulturell inspirierende Lektüre!

Ihre



Culture|Futures - Der Kultursektor als treibende Kraft der gesellschaftlichen Transformation

Annett Baumast

Vor sechs Jahren wurde die Plattform *Culture|Futures* in Kopenhagen gegründet und hat dort immer noch ihren Sitz beim dänischen Kulturinstitut.

culture | futures
transitions to an ecological age

- a global platform linking individuals and institutions in the creative sector

<http://culturefutures.org/>

Culture|Futures hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit verschiedenen Akteuren aus dem kulturellen Sektor die notwendige Transformation hin zu einem ökologischen Zeitalter bis 2050 voranzutreiben.

Eines der wichtigsten Instrumente, das von Culture|Futures dafür eingesetzt wird, ist die eigene Homepage, die nicht nur zahlreiche Informationen und Neuigkeiten aus dem Kontext von Kultur und Nachhaltigkeit bietet, sondern gleichzeitig auch als Vernetzungsplattform fungiert. So haben sich mit den *Culture|Futures Clubs* in Kopenhagen und Aarhus sowie seit September neu auch in Melbourne lokale Organisationen gegründet, welche die Homepage für die Kommunikation der eigenen Events verwenden. Ausserdem haben die Netzwerke für Personen (<http://culturefutures.ning.com/>) sowie für Organisationen (das *Eco-Leadership Network for Cultural Institutions*) auf der Homepage ihren Ausgangspunkt.

Seit der offiziellen Gründungskonferenz von Culture|Futures im Rahmen des Klimagipfels in Kopenhagen 2009 steht vor allem auch die Organisation von Veranstaltungen und Konferenzen zum Thema Nachhaltigkeit im Kultursektor im Zentrum der Aktivitäten. Der letzte grössere von Culture|Futures geplante Anlass war das *Globale Forum für Kultur und nachhaltige Entwicklung* im Rahmen des Nachhaltigkeitsgipfels in Rio de Janeiro im letzten Jahr.

Für die kommenden Jahre hat die Initiative folgende Visionen auf der eigenen Homepage publiziert, die sie als Orientierungspunkt für die eigenen Aktivitäten versteht:¹

Die Culture|Futures Vision 2014

- Mehr als 1000 Institutionen weltweit, die im Kulturbereich tätig sind, haben sich entschieden, zukünftig ihre Arbeitsweise zu verändern, um durch ökonomischen Erfolg, durch optimierten Einsatz ökologischer Ressourcen in Produktionen, durch Entwicklung neuer kreativer Inhalte, die von einem Neu-Denken der Natur und Ökologie inspiriert sind, und durch die Ausbildung neuer Denkweisen in der Stadt oder Region im Dialog mit dem Publikum nachhaltiger zu werden.
- Mindestens 100 grosse und populäre kulturelle Institutionen weltweit erzielen Ergebnisse, mit denen sie den Titel „Eco-Leader Ambassadors“ verdienen.

Die Culture|Futures Vision 2020

- Kulturelle Akteure weltweit haben durch die Änderung ihrer eigenen Arbeitsweise und Praktiken zur beschleunigten Entwicklung einer globalen Denkweise für ein ökologisches Zeitalter beigetragen.
- Das öffentliche und kulturelle Umfeld unterstützt die Senkung von CO₂-Emissionen, die Reduktion des ökologischen Fussabdrucks und die Verbesserung des Index für menschliche Entwicklung (Human Development Index, HDI*) im Hinblick auf die globalen Ziele für 2020.

* Der **Human Development Index** (HDI), der Index der menschlichen Entwicklung, ist ein von den Vereinten Nationen entwickelter Fortschrittsindikator ..., der sozioökonomischen Fortschritt misst. ... [Er vereint] die drei Dimensionen Gesundheit, Bildung und Einkommen.

Quelle: Lexikon der Nachhaltigkeit, <http://www.nachhaltigkeit.info>

Die Culture|Futures Vision 2050

- Kulturelle Resilienz, die einen reduzierten CO₂-Fussabdruck, einen ausgewogenen ökologischen Fussabdruck und eine Verbesserung des Index der menschlichen Entwicklung im Hinblick auf die globalen Ziele für 2050 unterstützt.
- Das ökologische Zeitalter, in dem Menschen eine Lebensweise gefunden haben, welche die Menschen und alles Leben erhält, ist Realität.

In einem Grundsatzpapier von 2009 (<http://tinyurl.com/ptzqrfo>) hält zudem Olaf Gerlach-Hansen, einer der Gründer von Culture|Futures,

die Bedeutung des Kultursektors für eine Transformation zu einem ökologischen Zeitalter fest:

- Der Kultursektor kann Führung auf dem Weg zu einem ökologischen Zeitalter übernehmen.
- Der Kultursektor kann durch seine guten Beziehungen mit den Bürgerinnen und Bürgern führen.
- Der Kultursektor muss nachhaltige Arbeitsweisen entwickeln und anwenden, um seine Vertrauensposition nicht zu gefährden.
- Der Kultursektor muss Kollaborationen mit anderen Sektoren eingehen, um die kulturelle Transformation in ein ökologisches Zeitalter zu ermöglichen.
- Der Kultursektor sollte bedenken, inwieweit Inhalte, Werte und Aktivitäten sich auf ein ökologisches Zeitalter beziehen, um seine Relevanz auch bei einem weitergefasstem Publikum zu maximieren.

Kulturinstitutionen und Akteure weltweit sind aufgerufen, sich den Netzwerken von Culture|Futures anzuschliessen.

Weitere Informationen zu Culture|Futures unter:

<http://culturefutures.org>

<https://twitter.com/culturefutures>

<http://tinyurl.com/qeuyjwa>

sowie im eigenen Videokanal auf Youtube:

<http://tinyurl.com/pmuwz32>

¹ Alle Übersetzungen durch die Verfasserin.

Was passiert in ... ? Der Blick über den geografischen Tellerrand

Von morgen bis übermorgen (21./22.11.2013) findet am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wrocław und dem Polish Institute of World Art Studies die Konferenz *Sustainable art - facing the need for regeneration, responsibility and relations* statt. Sie ist dem relativ neuen Begriff der *sustainable art* (nachhaltige Kunst) gewidmet und setzt sich mit dessen Ideen, neuen Horizonten und Schwierigkeiten auseinander. Während zwei Tagen präsentieren und diskutieren die Teilnehmenden aus mehr als 10 Ländern in vier verschiedenen Panels.

<http://opposite.uni.wroc.pl/en/2013/conference.htm>

Filmtipp

Steps: The Ride Greener Film, im November und Dezember 2013 auf Tour in der Schweiz und in Österreich

„Das Ride Greener Dokumentarfilmprojekt ist der erste klimafreundliche Snowboard- und Skifilm der anderen Art ... [der] die Zuschauer das eigene Handeln rund um den Wintersport und das tägliche Leben hinterfragen [lässt].“

<http://www.stepsfilm.com>

Literaturtipp

Wir steigern das Bruttosozialglück, Annette Jensen, Herder, 2011.

Immer mehr Menschen teilen das Gefühl, dass eine auf Wachstum und Größe, auf Beschleunigung und auf Konsumorientierung gegründete Gesellschaft nicht zukunftsfähig ist; dass nicht nur das Bruttosozialprodukt zählen soll, sondern auch das Bruttosozialglück.

<http://tinyurl.com/6wgnflp>



In eigener Sache

Lange erwartet, endlich erschienen: seit Ende Oktober ist das im UTB-Verlag veröffentlichte „Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement“ im Buchhandel erhältlich. Das Lehrbuch richtet sich nicht nur an Studierende, sondern auch an interessierte Praktikerinnen und Praktiker. Dozierende können sich beim Verlag Freixemplare bestellen.

<http://tinyurl.com/naqxv55>

Kontakt

baumast. kultur & nachhaltigkeit
Sägestrasse 44
Postfach
CH-5600 Lenzburg 2
Telefon: +41 62 544 29 19
Mobil: +41 77 421 41 02
E-mail: info@kultur-und-nachhaltigkeit.ch
<http://www.kultur-und-nachhaltigkeit.ch>
http://twitter.com/kultur_nachhalt
Newsletter abonnieren / abbestellen:
e-mail an newsletter@kultur-und-nachhaltigkeit.ch

